

# Tour de Amateurfunk 2011

Jürgen Heitmann, DK5LQ

Die Tour de Amateurfunk 2011 ist Geschichte. Die Amateurfunkfreunde um Reinhard, DG4FDQ, haben ihre Mammuttour beendet, sie lief allerdings nicht immer so wie geplant. Schuld daran war das Wetter. Doch der Reihe nach: Ankunft der Teilnehmer mit der Bahn in Kiel am 3. Juni, am gleichen Abend Begrüßungsgrillabend bei uns in Revensdorf. Die ersten Etappen verliefen nach Plan.

**4. Juni: Kiel - Laboe - Hohwacht - Heiligenhafen - Burg/Fehmarn**

**5. Juni: Burg/Fehmarn - Dahme - Neustadt/Holst. - Scharbeutz - Lübeck**

**6. Juni: Lübeck - Zarnewitz - Harkensee - Brook - Tarnewitz - Wismar**

In Wismar musste Volker leider aufgeben, aus der Sechsergruppe wurde nun ein fünfköpfiges Team. Am darauffolgenden Tag schlug der Wettergott erbarmungslos zu, ein Regen- und Sturmtief ließ seine Last genau über der Strecke ab. Die Etappe, die eigentlich bis Ribnitz-Damgarten führen sollte, wurde in Rostock abgebrochen. Unser Freund Ludwig, DL9GPA, hat den Jungs kurzfristig eine Hotelunterkunft besorgt und die vollkommen durchnässte und erschöpfte Gruppe nach einer Erholungspause zu einem gemütlichen Abendessen zu sich nach Hause eingeladen. Sein QTH liegt nur 100 Meter vom Hotel entfernt!

**7. Juni: Wismar - Rostock**

Am nächsten Tag war das Wetter nicht wirklich besser, man hat sich deshalb sicherheitshalber für einen Eisenbahntransfer von Rostock nach Stralsund entschieden. Leider entfiel dadurch auch die landschaftlich sehr reizvolle Strecke über den Darß.

**8. Juni: Rostock - Stralsund (per Eisenbahn)**

Das Wetter wurde wieder so, wie man es sich für eine Rad-Tour wünscht, die letzten Tage wurde nach ursprünglichem Plan gefahren.

**9. Juni: Stralsund - kleine Rügen-Rundfahrt - Stralsund**

**10. Juni: Stralsund - Lubmin - Wolgast - Zinnowitz - Heringsdorf**

Das Ziel der Fahrt wurde am Freitag mit Heringsdorf auf Usedom erreicht, der letzte APRS-Eintrag dieses Tages erfolgte gegen 19:00 Uhr Ortszeit. Kurz darauf erreichte mich eine Mail von Mike, in der er zum Ausdruck brachte, dass die diesjährige Tour die härteste von den bisher gefahrenen war. Er schätzt, dass trotz der einen mit der Bahn überbrückten Strecke etwa 700 Kilometer auf seinem Tacho stehen werden, wenn er in Giessen bzw. Laubach zurück ist.

Inzwischen sind sie alle wieder wohlbehalten daheim und ich ziehe meinen Hut vor dieser Leistung. Bei nächster Gelegenheit werde ich mal die beliebte Frage stellen:

**Where do you go next?**

Hier nun noch ein paar Bilder:



Es scheint zu schmecken



Jens, DL4FDX (l.) und Reinhard, DG4FDQ



Mike DI2FDL (links) und Corny, DF6FR



Jörg, DG1FFC (links) und Volker, DK1VOK



Christels Friesentorte war der Hit des Tages

Auch bei Ludwig, DL9GPA, in Rostock haben sich alle sehr wohl gefühlt:

